

Graue Arfen Eten.

Graue Arfen, egentlich müssen se brune Arfen heten. Aver ok dat is blot de halve Wohrheit. De Arfen – Kapuzinerarfen - sind bi de Oornt graugröön. Man loter nemmt se een brune Klöör un een linsenordigen Smack an.

Man eendoont welke Klöör, Hauptsook de smeckt. Un dat doot se, wenn een goden Kock sik ehrer annemmt. Ik weeer letzt mol to'n Graue Arfen Eten inlood. Un ik mutt seggen, de dore Kock versteiht sien Handwerk. Graue Arfen, de bruun utseht, mit Soltkantüffel, Kookwust, Kassler, Swiensback un een feine Sooß, kunn mi all tein Finger dorno aflicken. De grauen Arfen sünd ok noch heel sund, hebbt barg Eiwitt un dat bruukt de Minsch jo. Blot schood, dat ~~dat~~ dütt Gericht blot an End vun de Karnevalstied anboden warrt.

Hett mit een lange Traditschon to doon. De Legende no mütt wi uns in den 30jöhriegen Krieg trüüch versetten. Dor herrsch een grote, grote Hungersnoot, ok hier in Sleswig-Holsteen.

Tosomen mit den katoolschen Feldherrn Wallenstein erober Oberst Graf von Tilly 1629 Sleswig-Holsteen. Elmshorn wörr belagert, de Lüüd sulln uthungert warrn.

Ene Kogge, de graue Arfen lood harr, schaff dat liekers in'n Hoven. So wörrn de Lüüd vör'n Hungerdoot rett.

Warrt aver ok vertellt, dat in een verloten Spieker Säcke vull mit graue Arfen funnen wörrn un so de Hungersnoot een End harr.

Annere Lüüd vertellt, de Noot wörr linnert, wieldat een Buur, de de grauen Arfen an sien Veeh verfüttern wull, kokte un mark, dat man se eten kunn.

Weller annere vertellt, dat de Tross üm Oberst von Tilly de Arfen dorloten hebbt üm de Minschen to hölpen.

Wat dat nu allns so weer? Keen weet! Aver dank de Legende hebbt Wirtslüüd eenmol in't Johr arme Lüüd kostenlos een Graue Arfen Eten vörsett. Intwüschent hett dat ganze Överhand nohmen, is to een fierlich Owendeten—op Hochdüütsch to een Event--wörrn, nich blot in Elmshorn. Vun wiet her kommt de Lüüd üm graue Arfen to eten. Un betohlt giern.

Maren Schütt
Februar 2015